

Qualitätsbericht 2004

nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches V

für die

Klinik Dr. Koch

Pfarrstraße 19

34123 Kassel

linik-dr.koch@t-online.de

www.klinik-dr-koch.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Kontakte	5
Belegärzte	6
Einleitung	8

BASISTEIL

<u>I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</u>	9
1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	9
2. Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	10
Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	11
Welche serviceorientierten Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	11
Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?	12
3. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	13

II. Fachabteilungen

1. Allgemeine Chirurgie	
• Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	14
• Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	14
• Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	14
• Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	15
• Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
• Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	16
• Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	16
2. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
• Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	17
• Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	17
• Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	18
• Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	19
• Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
• Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	20
• Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr	20

3. Anästhesie

- Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung 20
- Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung 21
- Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung 21

4. Neonatologie

- Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung 21
- Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung 21

III. Fachübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

1. Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr 22
2. Personalqualifikation im ärztlichen Dienst / Personalqualifikation im Pflegedienst 23

IV. Qualitätssicherung 24

V. Mindestmengen 25

SYSTEMTEIL

- I. Qualitätspolitik 25
- II. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung 27
- III. Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum 29
- IV. Weitergehende Informationen 32
Anfahrtshinweis 32

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

jedes Krankenhaus ist in diesem Jahr nach dem § 137 des Sozialgesetzbuches V erstmals verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2004 zu erstellen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Qualitätsbericht für das Jahr 2004 der Klinik Dr. Koch - ein Belegarztkrankenhaus - in Kassel.

Erstmals machen wir mit dem Qualitätsbericht die Ergebnisse unseres Krankenhauses für die Öffentlichkeit transparent.

Der Qualitätsbericht wurde nach engen gesetzlichen Vorgaben erstellt und gestaltet. Durch den einheitlichen Aufbau erhalten Sie als Leser die Möglichkeit, Qualitätsberichte der einzelnen Einrichtungen untereinander zu vergleichen.

Stellenweise abweichend von den gesetzlichen Vorgaben, die stark an einem von angestellten Ärzten geleiteten Krankenhaus orientiert sind, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten die Ergebnisse unseres Hauses, angepasst an das System eines Belegarztkrankenhauses, dar.

Der Qualitätsbericht besteht aus dem Basisteil, in welchem allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses dargestellt werden. Hier erhalten sie z.B. Informationen über die Art und Anzahl der bei uns erbrachten medizinischen Leistungen.

Im zweiten Teil, dem Systemteil steht die Qualität unserer Leistung im Mittelpunkt. Hier berichten wir Ihnen über unser Qualitätsmanagementsystem.

Wir bedanken uns hiermit bei allen Belegärzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die die Klinik Dr. Koch nicht das wäre, was sie ist; eine patienten-, leistungs- und zukunftsorientierte Belegarztambulanz. Wir sind sicher, die Qualität unseres gemeinsamen Handelns wird auch Sie überzeugen.

Kontakte

Geschäftsführer:	Herr Dipl. Kaufm. Rolf Kliche
Ärztlicher Direktor:	Herr Dr. Klaus Jörg
Pflegedienstleitung:	Frau Marita Riehl
Hauswirtschaftsleitung:	Frau Sieglinde Michels
Technische Leitung:	Herr Peter Seubert
Leitende Hebamme:	Frau Simone Gründer
Leitender OP-Pfleger:	Herr Ralf Krakowiak
Physiotherapeutische Leitung:	Frau Ulrike Neumann
Laborleitung:	Frau Rita Conradsen
Praxisanleiterin:	Frau Karin Bolzmacher
Einkauf:	Herr Dirk Rudolph
Personalabteilung:	Frau Sylvia Hoppe
Qualitätsbeauftragte:	Frau Daniela Radtke
Patientenfürsprecherin:	Frau Birgit Döppelhan
Betriebsärztin:	Frau Dr. Christine Egen
Sozialarbeiterin:	Frau Gabriele Bittner
Hygienefachkraft:	Herr Olaf Stolz

Belegärzte

Chirurgie:

Herr U. Danner
Leipziger Straße 261
34260 Kaufungen

Unfall-, Hand- sowie orthopädische Chirurgie

Tel.: 05605/5220

Herr L. Gruhl
Wilhelmshöher Allee 137
34121 Kassel

Plastische Chirurgie

Tel.: 0561/50898

Herr D. Hanschke
Wilhelmshöher Allee 259
34131 Kassel

Gefäßchirurgie

Tel.: 0561/32680

Gemeinschaftspraxis
Herr Th. Saul, Herr G. Rauch, Frau A. Pohlner
Leipziger Str. 164
34123 Kassel

Unfall-, sowie orthopädische Chirurgie

Tel.: 0561/5799700

Herr W. Weißenborn
Forstbachweg 63
34123 Kassel

Unfall-, Hand- sowie orthopädische Chirurgie

Tel.: 0561/9513800

Gynäkologie:

Herr C. Dietz
Rathausplatz 6
34246 Vellmar
Tel.: 0561/828483

Herr M. Heyn
Untere Königsstraße 79
34117 Kassel
Tel.: 0561/17467

Frau U. Homsj
Wilhelmshöher Allee 130
34119 Kassel
Tel.: 0561/15608

Herr K. Jörg
Obere Königsstraße 37A
34117 Kassel
Tel.: 0561/16060

Herr B. Kloss
Bruchstraße 1
34233 Fuldaal
Tel.: 0561/819030

Herr H. Lindemeyer
Obere Königsstraße 11
34117 Kassel
Tel.: 0561/15261

Herr H.-P. Pfau
Friedrich-Ebert-Straße 27
34117 Kassel
Tel.: 0561/103514

Herr K.-P. Sauer
Oberzwehrener Straße 113
34132 Kassel
Tel.: 0561/403854

Herr P. Sennholz
Heinrichstraße 21
37235 Hess.-Lichtenau
Tel.: 05602/2211

Herr J. Walbeck
Friedrich-Ebert-Straße 29
34117 Kassel
Tel.: 0561/103515

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Klinik Dr. Koch ist seit ihrer Gründung ein Belegarztkrankenhaus.

Eine solche leistungsfähige Einrichtung wird von niedergelassenen Fachärzten zur stationären Behandlung ihrer Patienten genutzt. Hier erhalten die operierenden Ärzte eine komplette, funktionierende Infrastruktur mit entsprechender technischer und personeller Ausstattung. Somit wird eine ambulant-stationäre Verzahnung ermöglicht.

Der Aufenthalt des Patienten in einer Belegklinik ist in der Regel kürzer als in einem herkömmlichen Krankenhaus, da fast alle erforderlichen Untersuchungen bereits im Vorfeld des operativen Eingriffs ambulant erfolgen und sich Doppeluntersuchungen vermeiden lassen. Darüber hinaus genießen die Patienten eine individuelle Betreuung in persönlicher Atmosphäre bei optimaler medizinischer Versorgung.

Die Klinik Dr. Koch wurde im Jahr 1954 von dem Frauenarzt Dr. Erich Koch und seiner Ehefrau Maria gegründet und wird seit dieser Zeit in privater Trägerschaft geführt.

Es war ein wichtiges Anliegen unseres Klinikgründers Dr. Koch, dass zur Genesung der Patienten nicht nur fachliche Kompetenz und patientenorientierte Behandlung gehört, sondern dass durch freundliches Personal und entsprechendes Ambiente im Haus ein familiärer Charakter zum Wohlfühlen entsteht.

In den Fachrichtungen Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe werden in der Klinik Dr. Koch pro Jahr mehr als 5000 Patienten stationär behandelt, über 1300 Babys erblicken in der Klinik Dr. Koch das Licht der Welt und mehr als 1000 Patienten werden jährlich ambulant operiert.

Basisteil

I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinik Dr. Koch
Pfarrstraße 19
34123 Kassel

linik-dr.koch@t-online.de
www.klinik-dr-koch.de

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260620124

Name des Krankenhausträgers

Klinik Dr. Koch GmbH & Co. KG
Pfarrstraße 19
34123 Kassel

linik-dr.koch@t-online.de
www.klinik-dr-koch.de

Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Klinik Dr. Koch ist kein akademisches Lehrkrankenhaus

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

85

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 5.302
Ambulante Patienten: 1.051

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik / Ambulanz ja(j)/nein(n)
1500	Allgemeine Chirurgie	26	1.127	BA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	59	4.175	BA	Nein
3700	Anästhesie				
3700	Neonatalogie				

Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Mit der DRG-Fallpauschale wurde ein neues Vergütungssystem für den Krankenhausbereich eingeführt. Hiermit wird ein kompletter Krankenhausaufenthalt als Gesamtleistung vergütet und als komplexe Pauschale mit den Krankenkassen abgerechnet.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.182
2	O60	Normale Entbindung	954
3	O01	Kaiserschnitt	402
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	394
5	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	306
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	254
7	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	207
8	F20	Entfernung von Krampfadern	198
9	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	195
10	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	139
11	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	126
12	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	92
13	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	91
14	I20	Operationen am Fuß	61
15	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	56
16	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	54
17	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	44
18	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	42
19	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)	41
20	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	39
21	O62	Drohende Fehlgeburt	35
22	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	33
23	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	30
24	O63	Fehlgeburt ohne Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	26
25	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	24
26	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	20
27	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	18
28	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	16
29	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	15
30	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	15

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Die Klinik Dr. Koch ist ein Haus der Grundversorgung. Wir bieten unseren Patienten ein geburts-hilffliches und operatives Zentrum mit folgenden Belegabteilungen:

- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Orthopädie
- Neonatologie
- Anästhesie

Welche Serviceorientierte Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Die Klinik Dr. Koch besteht aus einem Neubau und einem umfassend sanierten Altbau.

Neben den großzügigen, hell und freundlich wirkenden 3- und 4-Bett-Zimmern für die normale Regelleistung besteht die Möglichkeit einer Unterbringung in 1- und 2-Bett-Zimmern. Zusätzlich zu den Regelleistungen gibt es für die Wahlleistungspatienten unter anderem folgende Sonderleistungen: Tageszeitung, elektrisch verstellbares Bett, Handtücher, Sanitärartikel, Mineralwasser, täglich frisches Obst und Menüwahl.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit der Unterbringung einer Begleitperson gegen Entgelt.

An jedem Bett besteht die Möglichkeit eines gebührenpflichtigen Telefonanschlusses, in jedem Zimmer sind gebührenpflichtige Fernseher fest vorhanden.

Auf jeder Ebene in der Klinik befinden sich großzügige Aufenthaltsräume für Nichtraucher, die zu den Mahlzeiten als Speiseräume dienen. Dort haben die Patienten die Möglichkeit, das Essen in Buffetform einzunehmen und gemeinsam mit dem Mitpatienten zusammen zu sitzen. Wir bieten den Patienten, wenn dies nötig ist, besondere Kost an (z.B. vegetarisch, Zuckerdiät usw.).

Unsere Cafeteria im Erdgeschoß ist für Patienten, Besucher und Mitarbeiter mehrere Stunden täglich geöffnet. Dort gibt es frische Waffeln, frischen selbstgebackenen Kuchen, Snacks, Getränke und Zeitschriften. Ein Raucherraum befindet sich im Obergeschoß.

Unser Klinikgarten lädt bei angenehmen Temperaturen mit seinem schönen alten Baumbestand, Ruhebänken und zwei Schatten spendenden Pavillons zum Spaziergehen, Entspannen und Gesundwerden ein.

Wöchentliche Informationsabende (jeden Mittwoch um 20.00 Uhr) für Schwangere und Geburtsvorbereitungskurse (ab der 26. Schwangerschaftswoche) in unserer Elternschule "Adebar" sowie Rückbildungsgymnastikkurse für entbundene Frauen und Kurse über eine harmonische Babymassage (ab der 6. Lebenswoche) gehören zu unseren weiteren Serviceangeboten. Mit der "Entdeckungskiste" erhalten interessierte Eltern mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Monaten ein Angebot, bei dem das gemeinsame Spiel, ausreichend Bewegung und vor allem Freude im Mittelpunkt steht.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

entfällt für die Klinik Dr. Koch

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

entfällt für die Klinik Dr. Koch

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

entfällt für die Klinik Dr. Koch

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116 a SGB V

entfällt für die Klinik Dr. Koch

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Unsere Belegärzte

- Dr. Danner (D-Arzt),
- Dr. Pohlner (H-Arzt),
- Dr. Rauch (H-Arzt),
- Dr. Saul (D-Arzt)
- Dr. Weißenborn (D-Arzt)

haben als niedergelassene Fachärzte die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft.

3. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Nein	Nein
Röntgengerät, mobiles Röntgen	Ja	Ja
Labordiagnostik, Blutgasanalyse	Ja	Ja
Neugeborenenreanimationseinheit	Ja	Ja
Lungenfunktion	Ja	Nein
Defibrillator	Ja	Ja
EKG-Monitore	Ja	Ja
Monitoring im Aufwachraum	Ja	Ja
Infusions- und Spritzenpumpen	Ja	Ja
Schmerzpumpen (patientengesteuerte Schmerzmittelgabe)	Ja	Ja
Cardiotokogramm	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT)	Nein	Nein
Ultraschall	Ja	Ja
Narkosegeräte / Beatmungsgeräte	Ja	Ja
Herzkatheterlabor	Nein	Nein
Szintigraphie	Nein	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Nein	Nein
Angiographie	Nein	Nein
Schlaflabor	Nein	Nein
Elektrokardiogramm (EKG)	Ja	Ja

Therapeutische Möglichkeiten

Bezeichnung	Vorhanden
Physiotherapie	Ja
Thrombolyse	Nein
Bestrahlung	Nein
Akupunktur in allen Bereichen der Geburtshilfe	Ja
Fototherapie im Kinderzimmer	Ja
Dialyse	Nein
Logopädie	Nein
Ergotherapie	Nein
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende	Nein
Gruppenpsychotherapie	Nein
Einzelpsychotherapie	Nein
Psychoedukation	Nein

II. Fachabteilungen

1. Allgemeine Chirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Unser medizinisches Leistungsspektrum gemäß der entsprechenden Fachweiterbildung unserer Chirurgen umfasst die Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Gefäßchirurgie sowie die plastische Chirurgie.

Einem Großteil unserer Patienten ist der behandelnde Arzt aus der niedergelassenen Praxis bereits bekannt. Wichtige Voruntersuchungen z.B. für eine Operation können dort schon im Voraus erledigt werden und ersparen so eine unnötige Doppelbelastung. Viele der unten aufgeführten Eingriffe werden von den Belegärzten in unserem Haus ambulant durchgeführt. Sie können also am selben Tag noch zurück nach Hause und sich mit Hilfe der Betreuung durch Ihre Angehörigen in häuslicher Umgebung erholen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operationen von Leisten-, Nabel-, Narben- und Bauchwandbrüchen
- Blinddarmentfernungen
- proktologische Operationen (Hämorrhoiden, Fisteln)
- operative Behandlung von Engpaßsyndromen (z.B. Carpal- und Tarsaltunnelsyndrom)
- operative Versorgung und Behandlung von Frakturen (Brüchen) der oberen und unteren Extremitäten
- operative Therapie von Sportverletzungen wie vordere Kreuzbandrisse (Knie), Schultergelenkluxationen
- arthroskopische Operationen an Schulter-, Ellenbogen-, Knie- und Sprunggelenk
- Vorfußchirurgie (Hallux valgus/ "Ballen") sowie plastische Operationen des Fußes (z.B. Hammerzeh)
- Durchführung von Krampfaderoperationen
- moderne Wundbehandlung chronischer Wunden, vor allem des Ulcus cruris ("offenes Bein")
- Operationen von gut- und bösartigen Tumoren der weiblichen Brust
- Wiederaufbau der Brust nach so genannten "Radikaloperationen"
- Brustvergrößerung und -verkleinerung
- plastisch-chirurgische Narbenbehandlung
- Operation gut- und bösartiger Hautveränderung
- Fettabsaugungen
- Ohren- und Nasenkorrekturen
- Straffungsoperationen (z.B. Face-lifting, Bauchdeckenstraffung, Bruststraffung, Oberschenkelstraffung)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- konsiliarische Untersuchung und Mitbetreuung von Patienten anderer Fachabteilungen

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Mit der DRG-Fallpauschale wurde ein neues Vergütungssystem für den Krankenhausbereich eingeführt. Hiermit wird ein kompletter Krankenhausaufenthalt als Gesamtleistung vergütet und als komplexe Pauschale mit den Krankenkassen abgerechnet.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	306
2	F20	Entfernung von Krampfadern	198
3	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	195
4	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	85
5	I20	Operationen am Fuß	61
6	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	44
7	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	42
8	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	24
9	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	15
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	15

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	478
2	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	200
3	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht eingeordnet (stationäre Aufnahme nach ambulanten Operationen)	82
4	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	49
5	K40	Leistenbruch	38
6	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	38
7	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	16
8	Z47	Andere orthopädische Nachbehandlung	14
9	N62	Vergrößerung der Brustdrüse (durch Zellwachstum)	13
10	E65	Lokalisierte Fettsucht (Adipositas)	12

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	315
2	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampf- adern	222
3	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniege- lenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	181
4	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	58
5	5-814	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Schul- tergelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	47
6	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	27
7	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	22
8	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteappa- rat	21
9	5-531	Verschluss eines Schenkelbruches	17
10	5-911	Gewebeverringerung an Haut und Unterhaut	16

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	Text	Fall- zahl
1	Operationen am Schultergelenk	144
2	Arthroskopische Operationen an Kniegelenk	125
3	Krampfaderoperationen	66
4	Operation eines Hallux valgus (Ballen)	28
5	Operationen am oberen Sprunggelenk	10

2. Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Geburtshilfe

Im Jahr 2004 wurden in unserer Klinik 1386 Entbindungen durchgeführt. In einer häuslichen Atmosphäre leisten wir familienorientierte Geburtshilfe, so dass jede Geburt zu einem individuellen Erlebnis wird. Auf Wunsch und je nach Notwendigkeit erhalten die Patientinnen neben fachlich kompetenter medizinischer Betreuung zur Erleichterung der Geburt durch unsere Narkoseärzte eine Periduralanästhesie (PDA, Schmerzmittel werden unter Benutzung eines speziellen Katheters in die Nähe des Rückenmarks gebracht). Daneben stehen ihnen aber auch alternative Methoden wie z.B. die Akupunktur und Homöopathie für eine schmerzarme Geburt zur Verfügung. Damit haben wir jahrelange, sehr gute Erfahrung gemacht.

Schon während der Schwangerschaft haben die Patientinnen die Möglichkeit, sich mit Hilfe unserer monatlichen Informationsabende und einer Kreißsaalbesichtigung mit unserer Klinik vertraut zu machen, durch unsere verschiedenen Geburtsvorbereitungskurse werden sie optimal auf die Entbindung vorbereitet.

Nach der Geburt steht unseren Wöchnerinnen auch ein Großteil unserer im Haus tätigen Hebammen zur Wochenbettnachsorge zur Verfügung. Weiterhin bieten wir Rückbildungskurse zur Stabilisierung der Beckenbodenmuskulatur und Kurse zur Babymassage an.

Gynäkologie

Unser Schwerpunkt liegt hier in der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Frauenheilkunde. Einem Großteil unserer Patientinnen ist der behandelnde Arzt aus der niedergelassenen Praxis bereits bekannt. Wichtige Voruntersuchungen z.B. für eine Operation können dort schon im Voraus erledigt werden und ersparen so eine unnötige Doppelbelastung. Viele der unten aufgeführten Eingriffe werden von den Belegärzten in unserem Haus ambulant durchgeführt. Sie können also am selben Tag noch zurück nach Hause und sich mit Hilfe der Betreuung durch Ihre Angehörigen in häuslicher Umgebung erholen.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Geburtshilfe

- ambulante und stationäre Entbindungen mit Hilfe von modernen Überwachungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre, gerne mit Anwesenheit des Partners oder einer vertrauten Person
- individuelle Geburtsgestaltung durch Gebärhocker, Sprossenwände, Hängeschlaufen, Pezzibälle, moderne Geburtsbetten und ein rundes Vitalux-Entbindungsbett
- Wassergeburten in beheizter Gebärwanne mit niedrigem Ein- und Ausstieg
- operative Entbindungen (Saugglocke, Kaiserschnitt) je nach Absprache auch mit Anwesenheit des Partners möglich
- Durchführung von Risikogeburten
- Überwachung des Kindes vor und während der Geburt
- wenn nötig, Verlegung des Kindes in die Überwachungseinheit des Kinderkrankenhauses Park Schönfeld (Kooperationspartner), welche sich direkt neben dem Kinderzimmer der Wochenstation befindet
- integrierte Wochenpflege auf der Station
- Möglichkeit zum "Rooming-in"
- Stillberatung; auch Abstillen wird akzeptiert

Gynäkologie

Versorgungsspektrum:

- Operation an der Gebärmutter und den Eierstöcken je nach OP-Umfang minimalinvasiv bzw. mittels Bauchschnitt
- Gebärmutterentfernung sowohl bei gut- als auch bei bösartigen Erkrankungen durch Bauchschnitt und von der Scheide her
- konventionelle Senkungs- und Inkontinenz-Operation
- diagnostische und operative Spiegelung der Gebärmutterhöhle mit der Möglichkeit zur Durchführung einer Ausschabung (Abrasio) und Endometriumablatio (Schleimhautausschabung)
- Konisation (Gewebeentnahme vom Gebärmutterhals)
- minimalinvasive Eingriffe (Schlüssellochtechnik) zur Spiegelung der Bauchhöhle diagnostischer und therapeutischer Art wie Zystenoperation, Endometriose, Verwachsungslösung, Entfernung einer nicht in der Gebärmutter sitzenden Schwangerschaft, Überprüfen der Eileiterdurchgängigkeit, Sterilisation
- Gewebentnahme an der weiblichen Brust, sowie brusterhaltende Krebschirurgie und wenn nötig auch die komplette Entfernung der Brustdrüse

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Geburtshilfe

- Betreuung von Patientinnen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft, wie z.B. bei Frühgeburtsbestrebungen, vorzeitigen Wehen, Blutungen usw.
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- ambulante CTG-Kontrollen

Gynäkologie

- angleichende Brustoperationen nach krebsschirurgischen Eingriffen
- TVT (Inkontinenz-Operation mittels Band zur Anhebung der Harnröhre)

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Mit der DRG-Fallpauschale wurde ein neues Vergütungssystem für den Krankenhausbereich eingeführt. Hiermit wird ein kompletter Krankenhausaufenthalt als Gesamtleistung vergütet und als komplexe Pauschale mit den Krankenkassen abgerechnet.

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.182
2	O60	Normale Entbindung	954
3	O01	Kaiserschnitt	402
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	394
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	254
6	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	207
7	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	139
8	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	126
9	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	92
10	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	56

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	1.345
2	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	301
3	O70	Dammriss unter der Geburt	263
4	O80	Spontangeburt eines Einlings	164
5	O68	Komplikationen bei Wehen und Geburt durch Gefahrenzustand des ungeborenen Kindes	161
6	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	139
7	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	118
8	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes	92
9	O47	Unnütze Wehen	91
10	N80	Geschwulst von Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnen-schicht gelegen (Endometriose)	85

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	498
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter	410
3	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter-schleimhaut	321
4	5-741	Kaiserschnitt (Schnittführung Gebärmutter und oberhalb des Gebärmutterhalses)	263
5	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	151
6	5-740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	147
7	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epidural-/Periduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	141
8	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	132
9	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	109
10	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	95

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	Text	Fallzahl
1	Ausschabung der Gebärmutter, auch mit Spiegelung, zur Diagnostik, bei unklaren Blutungen, nach Fehlgeburt und zur Schwangerschaftsunterbrechung	420
2	Bauchspiegelungen	117
3	Gewebsentnahmen an der weiblichen Brust	30
4	Mikro invasiv chirurgische Eingriffe (z.B. bei Eierstockzysten)	29
5	Konisationen (Ausschneidung eines kegelförmigen Gewebestückes aus dem Muttermund)	16

3. Anästhesie

Diese Abteilung ist in unserer Klinik keine Fachabteilung nach § 301 SGB V, es werden jedoch spezifische Leistungen erbracht, die zu nennen sind.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Unsere Narkoseärzte führen gängige Narkoseformen bei allen stationären und ambulanten Patienten durch. Sie behandeln Patienten mit Schmerzen nach einer Operation und führen zur Linderung des Wehenschmerzes Periduralanästhesien (Schmerzmittelgabe über einen Katheter im Rückenmark) durch, ebenso werden Kaiserschnittentbindungen bei wachen Patientinnen mit Hilfe einer Spinalanästhesie durchgeführt.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Vollnarkose mit Messen der Narkosetiefe
- Vollnarkose ohne Narkosegase (Narkosemittel werden über die Venen verabreicht)
- Regionalanästhesien (Teilnarkosen) wie Plexusanästhesie, Spinalanästhesie und Periduralanästhesie
- Schmerztherapie durch spezielle Schmerzmittelschemata
- Schmerzmitteltherapie durch Spritzenpumpen (Dosierung durch den operierten Patienten selbst möglich)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Aufwachraum mit 9 Bettplätzen zur Überwachung nach einer Operation
- konsiliarische Versorgung aller Patienten bei speziellen Fragen und im Notfall

4. Neonatologie

Diese Abteilung ist in unserer Klinik keine Fachabteilung nach § 301 SGB V, es werden jedoch spezifische Leistungen erbracht, die zu nennen sind.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In unserer Klinik werden gesunde Neugeborene durch drei niedergelassene Fachärzte (Kinderärzte) konsiliarpädiatrisch betreut.

Überwachungspflichtige kranke Neugeborene werden unter bestimmten Bedingungen in unserer so genannten "Kinderstübchen" verlegt und dort beobachtet, sowie behandelt. Unter bestimmten Bedingungen ist es auch notwendig, das kranke Neugeborene für den Transport in eine Kinderklinik vorzubereiten. Das "Stübchen" ist eine in den Räumlichkeiten unserer Klinik untergebrachte Überwachungseinheit des "Kinderkrankenhauses Park Schönfeld" mit dem die Klinik Dr. Koch seit dem Jahr 2000 kooperiert und so einen perinatalogischen Schwerpunkt in Kassel bildet. Ein Ziel dieser Kooperation ist die nachhaltige und stetige Steigerung der Qualität in der Versorgung von Mutter und Kind. Dank der neonatologischen Überwachungseinheit können Trennungen von Mutter und Kind wegen Verlegung des Neugeborenen vermieden werden. Mutter und Kind werden optimal in einem Haus betreut.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Für die spezielle Überwachung eines kranken Neugeborenen stehen durch den Kooperationspartner Kinderärzte und Fachkrankenschwestern zur Verfügung, die das Kind im Bedarf einer speziellen Überwachung versorgen. Frühgeburten ab der 35. Schwangerschaftswoche mit Anpassungsschwierigkeiten sowie Kinder mit leichter Neugeboreneninfektion werden im "Stübchen" behandelt und müssen somit nicht in eine Kinderklinik verlegt werden. Weiterhin gewährleisten Kinderärzte die Erstversorgung kranker Neugeborener und beteiligen sich an der Geburtsplanung bei Risikogeburten.

III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Die Belegärzte bieten ambulante Operationen im jeweiligen Fachgebiet in unserer Klinik oder aber in ihren Praxen an.

1. Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	Text	Fallzahl
1	Ausschabung der Gebärmutter, auch mit Spiegelung, zur Diagnostik, bei unklaren Blutungen, nach Fehlgeburt und zur Schwangerschaftsunterbrechung	420
2	Operationen am Schultergelenk	144
3	Arthroskopische Operationen am Kniegelenk	125
4	Bauchspiegelungen	117
5	Krampfaderoperationen	66

Fachgebiet/Klinken mit Hochschulambulanz gemäß §117 SGB V
entfällt für die Klinik Dr. Koch

Psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V
entfällt für die Klinik Dr. Koch

Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V
entfällt für die Klinik Dr. Koch

2. Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Durch das Belegarztsystem sind in der Klinik Dr. Koch keine Ärzte angestellt. Die im Haus tätigen Assistenzärzte werden durch die Belegärzte beschäftigt.

Abteilung	Anzahl der Ärzte insgesamt	Anzahl der Belegärzte	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1500 Allgemeine Chirurgie	8	7	1	7
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16	10	5	11
3700 Anästhesie	3	3		3
Gesamt	27	20	6	21

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 5

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern / -pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenschwestern/-Pfleger/in (1 Jahr)
1500 Allgemeine Chirurgie	8,55	100%		
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32,60	95%		5%
Hebammen	9,78	100%		
Funktionspersonal OP / Anästhesie	13,37	> 95%	< 5%	
Gesamt	64,3			

IV. Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungs- bereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentations- rate Krankenhaus in Prozent	Dokumentations- rate Bundes- durchschnitt in Prozent
(09/1) Herzschrittmacher- Erstimplantation	Nein	Nein		95,48
(09/2) Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	Nein	Nein		100,00
(09/3) Herzschrittmacher-Revision/- Explantation	Nein	Nein		74,03
(10/2) Karotis-Rekonstruktion	Nein	Nein		95,55
(12/1) Cholezystektomie	Nein	Nein		100,00
(15/1) Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	99,71	94,65
(16/1) Geburtshilfe	Ja	Ja	100	99,31
(17/1) Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Nein	Nein		95,85
(17/2) Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	Nein	Nein		98,44
(17/3) Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	Nein	Nein		92,39
(17/5) Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation (TEP)	Nein	Nein		98,59
(17/7) Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	Nein	Nein		97,38
(18/1) Mammachirurgie	Ja	Ja	93,75	91,68
(21/3) Koronarangiografie / Perkuta- ne transluminale Koronarangiopla- stie (PTCA)	Nein	Nein		99,96
(DEK) Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsber- eiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Aortenklappenchirur- gie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Koronarchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HTX) Herztransplantation	Nein	Nein		94,26
Gesamt				

Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Die Klinik Dr. Koch nimmt an folgender Qualitätssicherung nach Landesrecht teil:
Leistungsbereich (15/1): Gynäkologische Operationen

Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management - Programmen (DMP)

entfällt für die Klinik Dr. Koch, da im Jahr 2004 keine Teilnahme an DMPs

V. Mindestmengen

Die Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung entfällt für die Klinik Dr. Koch, da die entsprechenden Leistungen nicht angeboten werden.

Systemteil

I. Qualitätspolitik

Unsere Klinik besteht aus einem vollständig sanierten Altbau mit angeschlossenem Neubau. Bei der Gestaltung unseres Hauses in zeitgemäßer Architektur unter Verwendung freundlicher Farben verbinden wir Gastlichkeit, Ästhetik und Funktionalität.

Durch modernste Ausstattung der Klinik und der Patientenzimmer schaffen wir ein angenehmes Ambiente und eine persönliche Atmosphäre, in der sich sowohl Patienten als auch Mitarbeiter wohl und geborgen fühlen.

Wir sind eine innovative Klinik. Bei der Weiterentwicklung unseres Hauses orientieren wir uns maßgeblich an den Patientenwünschen und Bedürfnissen. Wir wissen, dass Qualität von unseren Kunden definiert und beurteilt wird. Wir möchten das in uns gesetzte Vertrauen erfüllen und die bestmögliche Qualität erbringen. Unsere Qualitätspolitik wird stets sowohl auf Inhalt als auch auf Angemessenheit überprüft, denn ein umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess.

Wir sind dafür da, die Gesundheit des Patienten zu fördern, zu erhalten und wiederherzustellen. Eine gute Hotelqualität trägt dazu bei, dass sich die Patienten wohl fühlen und damit das Behandlungsziel gefördert und leichter erreicht wird.

Auch heute noch wird unser Haus geprägt durch den wohltätigen Grundgedanken unseres Klinikgründers Dr. Erich Koch. 1954 ergriff er zusammen mit seiner Frau die Initiative, die unzureichende Krankenhausversorgung in Kassel zu verbessern, und gründete die heutige Klinik Dr. Koch mit damals 8 Betten. Bis zu seinem Tod widmete er sich mit unermüdlichem Einsatz der Weiterentwicklung der Klinik, stets dem Wohl seiner Patienten und Mitarbeiter verpflichtet.

Unser Haus bietet mit seiner überschaubaren Größe die besten Voraussetzungen für eine individuelle Patientenbetreuung.

20 Belegärzte in folgenden Fachrichtungen bieten Ihnen ihre Leistungen auf hohem Facharztstandard an.

- Gynäkologie / Geburtshilfe
- Allgemeinchirurgie / Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Anästhesie / Schmerztherapie
- Neonatologie

Wir bieten neben dem stationären Aufenthalt auch die Möglichkeit zu ambulanten Operationen.

Wir haben eine hauseigene Küche, mit der wir täglich Patienten, Personal und auch Besucher versorgen. Für die Essenseinnahme in buffetform sind freundlich und angenehm gestaltete Speiseräume vorhanden.

Unsere Patienten

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt und wird mit seiner Einzigartigkeit respektiert und angenommen. Wir stehen seiner Herkunft, Religion und seinen Bräuchen mit Achtung und Toleranz gegenüber.

Unseren Patienten begegnen wir mit Höflichkeit, Geduld, Kompetenz und Fürsorge. Wir ermöglichen ihnen ein größtmögliches Mitspracherecht in ihrer Behandlung und wahren die Schweigepflicht.

Wünsche und Erwartungen der Patienten werden im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten erfüllt, oder sogar übertroffen.

Wir nehmen uns die Zeit, immer ein offenes Ohr für jeden Patienten zu haben, geben ihm die Möglichkeit, Kritik zu äußern und kümmern uns um Lösungen bei Unzufriedenheit.

Unsere Ärzte

Viele unserer Patienten werden in der Klinik von dem Facharzt behandelt, den sie bereits aus der niedergelassenen Praxis kennen. Dies schafft für den Patienten eine gute Vertrauensbasis.

Unsere Ärzte begegnen ihren Patienten mit Aufrichtigkeit, Kompetenz und Fürsorglichkeit. Sie nehmen sich bei der regelmäßigen Visite Zeit für Gespräche.

Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung wird die Qualität der ärztlichen Leistung kontinuierlich gesichert und ein Facharztstandard zu 100% gewährleistet. Unsere Belegärzte leisten fachlich hochkompetente Arbeit.

Unsere Pflege

Wir pflegen und behandeln alle unsere Patienten gleich. Unsere Pflege orientiert sich an den verschiedenen Bedürfnissen der Patienten.

Wir gewährleisten einen patientenorientierten Ablauf und informieren die Patienten über diagnostische, therapeutische und pflegerische Maßnahmen.

Wir stellen hohe Ansprüche an die Qualität der Pflege und sichern die Pflegequalität durch Fort- und Weiterbildung.

Immer wieder überarbeitete und nach neuestem Stand aktualisierte Pflegestandards dienen zur Vereinheitlichung pflegerischer Maßnahmen und zur Sicherung der Pflegequalität.

Unsere Mitarbeiter

Das wertvollste Kapital unseres Hauses sind die Mitarbeiter.

Freundliche und motivierte Mitarbeiter tragen zu einem guten Betriebsklima bei, und bilden somit die Basis für eine gemeinsame optimale Patientenversorgung.

Gegenseitiges Vertrauen, gegenseitige Achtung und Akzeptanz fördern unseren Umgang miteinander.

Jeder einzelne Mitarbeiter ist wichtig, wir respektieren seine Persönlichkeit und erkennen seine Leistung an. Wir fordern von jedem im Team aber auch die Fähigkeit, mit Kritik umzugehen und diese umzusetzen.

Übergeordnete Mitarbeiter haben eine Vorbildfunktion und gebrauchen einen kooperativen Führungsstil.

Jeder Mitarbeiter ist sich der Verantwortung für das Image der Klinik in der Öffentlichkeit bewußt.

Die Klinik und alle Mitarbeiter verstehen sich als dienstleistungsorientiertes Team im Gesundheitswesen, welches vorausschauend nach neuen Wegen sucht, um frühzeitig auf absehbare Veränderungen zu reagieren

Unsere Zusammenarbeit

Jeder im Team übernimmt die Verantwortung, die für unsere gemeinsame Arbeit notwendig ist. Untereinander verhalten wir uns freundlich, respektvoll und tolerant und pflegen somit ein zuvor-kommendes Miteinander.

Wir leisten professionelle Zusammenarbeit mit fachübergreifenden Abteilungen.

Die kommunikative und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Teams aber auch mit anderen Stationen bzw. Abteilungen, der Verwaltung und den Belegärzten funktioniert Hand in Hand.

Unsere externen Partner

Wir kooperieren mit dem "Kinderkrankenhaus Park Schönfeld" mit dem Ziel überwachungspflichtige kranke Neugeborenen in den Räumlichkeiten der Klinik Dr. Koch zu betreuen und zu behandeln. Die Grundlage hierzu bieten die vereinbarten Behandlungskriterien.

Für die Betreuung unserer gesunden Neugeborenen stehen unserer Klinik drei niedergelassene Kinderärzte konsiliarisch zur Verfügung.

Weiterhin stehen wir in engen Kontakt zu Kasseler Sanitätshäusern, die unsere Patienten bereits direkt in der Klinik mit notwendigen, z.B. orthopädischen Hilfsmitteln ausstatten.

Unseren Partnern gegenüber verhalten wir uns kooperativ, zuvorkommend und hilfsbereit.

Unsere Wirtschaftlichkeit

Der verantwortliche wirtschaftliche Umgang mit Ressourcen unserer Einrichtung und unserer Umwelt ist für uns Verpflichtung.

Wirtschaftliche Belange der Klinik werden berücksichtigt, da wir sicherstellen wollen, den Patienten auch in Zukunft bei immer knapper werdenden Ressourcen eine qualitativ hochwertige Behandlung bieten zu können.

II. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar

Das Qualitätsmanagementsystem der Klinik Dr. Koch orientiert sich am EFQM-Modell für Excellence.

Unter Qualitätsmanagement verstehen wir alle Aktivitäten, die wir durchführen, um unsere Qualität kontinuierlich zu überprüfen und hinterfragen sowie diese zu verbessern und aufrecht zu erhalten. Unser Qualitätsmanagement funktioniert deswegen, da alle Mitarbeiter darin integriert sind.

Die oberste Leitung des Qualitätsmanagements obliegt der Klinikleitung. Durch sie erfolgt die Lenkung der einzelnen Aktivitäten in der Klinik Dr. Koch. Die Klinikleitung ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagementsystem innerhalb des ganzen Hauses aufgebaut und an die Besonderheiten des Krankenhauses angepasst wird. Sie erstellt kurz-, mittel- und langfristige Qualitätsziele.

Die Qualitätsbeauftragte unterstützt die Krankenhausleitung bei der Einführung, Integration und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems in der Klinik.

In den einzelnen Abteilungen bzw. Stationen sind die jeweiligen Leitungen dafür zuständig, dass die Umsetzung des Qualitätsmanagements erfolgt.

Die Stations- und Abteilungsleitungen sowie die Qualitätsbeauftragte fördern in der Klinik Dr. Koch das Bewusstsein der Mitarbeiter für die Forderungen und Wünsche der Patienten, deren Angehörigen und allen anderen an der Behandlung der Patienten beteiligten.

In der Klinik Dr. Koch wurde ein Qualitätszirkel für den Bereich Entbindung (Station-Kreisssaal) etabliert.

Qualitätsbewertung

Die Klinikleitung hat sich mit verschiedenen Qualitätsmanagementsystemen und deren Bewertung auseinandergesetzt und entschieden, sich an das EFQM-Modell anzulehnen.

EFQM steht seit Anfang der 80er Jahre für ein branchenunabhängiges Verfahren zur Selbstbewertung von Unternehmen durch dafür qualifizierte Mitarbeiter, also auch für Krankenhäuser. Ziel der EFQM ist es, die Anwendung der modernen Ansätze des Qualitätsmanagements voranzutreiben und zu fördern.

Im März 2003 wurden zwei Mitarbeiterinnen der Klinik Dr. Koch zu TQM-Assessoren nach EFQM ausgebildet.

Die Qualität unserer Arbeit bewerten wir unter anderem anhand der Ergebnisse einer im Jahr 2004 durchgeführten Patientenumfrage. Aus den Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten ergeben sich unsere weiteren Ziele und Verbesserungsmaßnahmen. Diese Befragung wird in einem angemessenen Zeitrahmen wiederholt. So können wir überprüfen, ob unsere aus den Vorergebnissen abgeleiteten Maßnahmen das angestrebte Ziel erreicht haben.

Die Auswertung der Patientenfragebögen ergab, dass sich die überwiegende Mehrheit der Patientinnen und Patienten sehr zufrieden über die Klinik Dr. Koch geäußert hat.

Besonders hohe Zufriedenheitswerte erhielt die Betreuung durch unsere Hebammen, das Pflegepersonal, die Ärzte sowie die Betreuung durch das Personal aus anderen Abteilungen wie z.B. die OP-/ Anästhesieabteilung und physiotherapeutische Abteilung. Ausgehend von einer Notenskala von 1 - 6 haben unsere Patienten die Ausstattung der Patientenzimmer mit durchschnittlich 1,5 beurteilt. Sehr zufrieden äußerten sich die Teilnehmer auch über die Sauberkeit und Hygiene in den Räumlichkeiten der Klinik Dr. Koch und bewerteten diese mit einer Durchschnittsnote von 1,4. Ein ganz besonderes Augenmerk legten wir auf die Bewertung der Verpflegung, hier ganz besonders auf das Buffet. Unser Interesse galt der Essensqualität, Vielfalt, Menge und Präsentation des Buffets. Hier lagen die Bewertungen zwischen 1,3 und 1,8. Die „Wohlfühlrate“ und die Weiterempfehlungsabsicht lagen bei 99,2%.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen mit den Fragestellungen stellenweise recht kritisch um, sie haben praktische Wünsche geäußert und Verbesserungsvorschläge gemacht. Aus den Freitexten konnten wir immer wieder die deutlich positive Resonanz der Patienten über die Klinik entnehmen. Viele Patienten verglichen die Klinik Dr. Koch mit einem Hotel, denn das Niveau und der Charakter unseres Hauses kommen diesem sehr nahe.

Deutlich positive Rückmeldungen unserer Patientenführsprecherin aus Gesprächen mit Patienten sowie regelmäßige Begehungen der Klinik durch Angestellte des Gesundheitsamtes, Überprüfungen der Medikamente durch den beliefernden Apotheker - z.B. auf Haltbarkeit - und Kontrollen durch das staatliche Amt für Lebensmittelüberwachung bestätigen uns, dass wir mit unserer Arbeit auf Basis des EFQM-Modells eine überdurchschnittliche Qualität erreicht haben.

Weiterhin gibt es darüber hinaus "messbare" Qualitätsindikatoren, die von uns als Bewertungsergebnisse für gute bzw. schlechte Qualität genutzt werden.

So wurde für das Jahr 2004 von der Hygienekommission der Klinik Dr. Koch die abdominale Hysterektomie (Gebärmutterentfernung mittels Bauchschnitt) als Indikator-OP ausgewählt, um nach den vom Robert-Koch-Institut geforderten Richtlinien (Infektionsschutzgesetz) eine Infektionsstatistik zu erfassen und auszuwerten. Es wurden 165 abdominale Hysterektomien im Jahr 2004 durchgeführt, die Auswertung ergab, dass keine der Patientinnen eine Wundinfektion erlitten hat.

Die Auswertung der Stillstatistik hat ergeben, dass über 81% der Mütter die Klinik nach der Entbindung stillend verlassen haben.

Umgesetzte Qualitätsmanagementprojekte werden hausintern und abteilungsübergreifend auf Wirksamkeit und Erfolg überprüft und bewertet.

Die Klinik Dr. Koch nimmt an allen vorgeschriebenen externen Qualitätsbewertungen teil.

Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Die Auswertungsergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V lagen bis zum Abgabetermin des Berichtes noch nicht vor.

III. Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Klinikleitbild

Mit der Einführung des klinikinternen Qualitätsmanagement im Jahr 2003 wurde von den dafür verantwortlichen Personen beschlossen, ein Leitbild für die Klinik Dr. Koch zu erarbeiten und einzuführen.

Verantwortlich für das Leitbild ist die Qualitätsbeauftragte in Kooperation mit der Klinikleitung. Ziel war es, unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Ärzte ein umfassendes Leitbild zu erstellen, in dem sich jeder wieder findet und welches gelebt werden kann.

Dafür wurde ein Flyer an jeden Mitarbeiter ausgegeben auf dem deutlich beschrieben wurde, was ein Leitbild überhaupt ist und darstellen soll. So wurde von vornherein die Problematik ausgeschlossen nicht zu wissen, was für eine Funktion ein Leitbild hat. Die Mitarbeiter wurden gebeten aus eigener Sicht schriftlich darzustellen, welche Aspekte eines Leitbildes für sie wichtig sind, und dieses dann zu einem bestimmten Zeitpunkt anonym zurückzugeben.

Cirka 80% der Mitarbeiter beteiligten sich so an diesem Projekt. Die Qualitätsbeauftragte fasste alle erhaltenen Beiträge zusammen und erstellte daraus eine vorläufige Fassung des Leitbildes für die Klinik Dr. Koch. Die Fertigstellung des Leitbildes erfolgt im laufenden Jahr.

Patientenbefragung

Von Mitte März bis Mitte Juni fand in der Klinik Dr. Koch eine Patientenbefragung statt. Es wurden insgesamt 406 Fragebögen ausgewertet. Pro Fragebogen wurden ca. 50 Fragen in vier Teilbereichen gestellt.

Die Fragebögen wurden von der Qualitätsbeauftragten in Absprache mit der Klinikleitung erstellt und vom Pflegepersonal auf den jeweiligen Stationen am Tag der Aufnahme dem Patienten mit der Bitte, den Fragebogen am Entlassungstag ausgefüllt in einen speziellen Briefkasten einzuwerfen, ausgehändigt.

Es sollten verschiedene Teilbereiche wie z.B. der erste Eindruck des Patienten beim Eintreffen in die Klinik, die Organisation und Freundlichkeit durch das Personal, die Betreuung und Behandlung durch das Pflegepersonal, die Hebammen und Ärzte sowie die Mitarbeiter aus den anderen Abteilungen bewertet werden. Weiterhin wurden Fragen zur Unterbringung und Verpflegung und über die Ausstattung der Zimmer und die Sauberkeit in der Klinik gestellt. Besonders interessiert waren wir auch an der Beurteilung der Essensqualität sowie Vielfalt und Präsentation unseres Patientenbuffets, da wir als eines der ersten Krankenhäuser allen Patienten jeder Fachrichtung die Möglichkeit bieten, ihre Mahlzeiten am Buffet einzunehmen.

Wichtig für uns war es auch zu erfahren, wie zufrieden unsere Kunden mit den Besuchszeiten waren, ob sie sich als Patient wohl gefühlt haben und wie hoch die Weiterempfehlungsrate ist.

Zu jedem Teilbereich hatten die Patienten die Möglichkeit Anregungen, Wünsche und Kritik in eigenen Worten zu äußern. Diese Freitexte waren für uns besonders wertvoll und wichtig, da wir so aus Sicht des Patienten mit Ideen, Vorschlägen und Verbesserungspotentialen konfrontiert wurden. Zum Teil wurden aufgeführte Mängel gleich nach Rücklauf des Fragebogens beseitigt und Defizite behoben. Weitere Anregungen werden im Jahr 2005 umgesetzt.

Die Ergebnisse der Patientenbefragung können Sie dem Abschnitt E-2 entnehmen.

Erstellung eines Organisationshandbuches für den OP-Bereich

Für den Operationsbereich wurde bereits im Jahr 2002 begonnen, ein Organisationshandbuch zu entwickeln, in dem aus Gründen eines sorgfältig durchzuführenden Qualitätsmanagements alle Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten ausführlich geregelt sind. Diese Maßnahmen bewirken, die geforderte Qualität in allen Belangen einzuhalten, immer erneut zu überprüfen und ständig weiterzuentwickeln. In diesem Handbuch sind für jeden Mitarbeiter Standards vorhanden, um sich Vorgehensweisen verinnerlichen zu können. Geregelt sind dort z.B.:

- Vergabe der OP-Zeiten in den Operationssälen
- Umgang mit Patienten in einer besonders belastenden Situation
- Verhaltensregeln bezüglich der Hygienemaßnahmen im Operationsbereich
- Einhaltung der Vorgaben der Robert-Koch-Institutes (RKI) und der deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)
- Verhalten des Personals im Operationssaal
- gemeinsame Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, um die größtmögliche Sicherheit für den Patienten zu gewährleisten
- Einarbeitungskriterien für neues Personal

Erstellung eines Organisationshandbuches für die zentrale Sterilgut-Versorgungsabteilung (ZSVA)

Um ebenfalls die größtmögliche Sicherheit aller am Patienten angewendeten Materialien bezüglich der Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion, Funktionskontrolle, Packen und Sterilisation), welche nach dem Medizinproduktegesetz und der Medizinbetriebsverordnung durchgeführt werden muss zu gewährleisten, wurde analog zum Organisationshandbuch für den OP-Bereich ein Organisationshandbuch für die zentrale Sterilgut-Versorgungsabteilung erarbeitet. Dort sind unter anderem folgende Inhalte bezüglich aller Vorgehensweisen in diesem Bereich ersichtlich und als verbindliches Arbeitsinstrument für jeden Mitarbeiter verpflichtend dargestellt:

- Qualifikation der Mitarbeiter (mindestens Fachkunde 1 nach DGSV)
- Arbeitsanweisungen bezüglich manueller und / oder maschineller Aufbereitung von Sterilgutmaterialien
- Validierung des Sterilisators
- Freigabe der Chargen (namentlich in Listen erwähnt)
- Verantwortlichkeiten über Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Umgang mit dem Sterilgut unter Berücksichtigung des Medizinproduktegesetzes, der Medizinproduktebetriebsverordnung und der Unfallverhütungsvorschriften

Einführung der EDV-gestützten Dienstplangestaltung für den Pflegedienst

Zur Erleichterung im Zuge des ständig steigenden organisatorischen Aufwandes bei der gesamten Dokumentation im pflegerischen Bereich wurde die EDV-gestützte Dienstplangestaltung eingeführt. Der geringere Planungsaufwand und die ebenso deutlichere Transparenz kristallisieren sich als enormer Vorteil schnell heraus. Folglich erhält man jederzeit einen aktuellen Überblick über die Personalbesetzung, kann Personalressourcen schnell erkennen und agieren.

Die zeitlich frei gewordenen Ressourcen können zum Nutzen unserer Patienten sinnvoll eingesetzt werden.

Projekte und Schulungen aus den Bereichen Küche und Hauswirtschaft

Folgende Schulungen für Mitarbeiter aus den Bereichen Küche und Hauswirtschaft wurden im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen durchgeführt:

- Lebensmittelhygieneschulung laut LMHV
- Folgebelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
- Personalhygiene und Mikrobiologie
- Reinigung und Desinfektion
- Sicherheitsunterweisung § 14 der Gefahrstoffverordnung

Seit November 2004 wird die zuvor verpachtete Cafeteria in der Klinik Dr. Koch durch ein festgelegtes Team in Eigenregie geführt.

Bereits im November 2003 wurde ein zusätzlicher Speiseplan für Wahlleistungspatienten eingeführt. Diese Patienten erhalten so die Möglichkeit, mittags zusätzlich neben dem Tagesmenü aus drei weiteren angebotenen Menüs ihr Mittagessen auszuwählen, welches ihnen dann ansprechend angerichtet mit Hilfe eines speziellen Tablettsystems serviert wird.

Leitungsbesprechung

Regelmäßig einmal in der Woche findet in unserer Klinik eine Leitungsbesprechung statt. Daran nehmen alle Stations- und Abteilungsleitungen sowie die Pflegedienstleitung teil. Bei bestimmten Themen werden auch andere Mitarbeiter des Hauses bzw. der Geschäftsführer hinzugezogen.

Während einer Leitungsbesprechung werden aktuelle Themen erörtert, Probleme diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Über die entsprechenden Leitungen werden mitarbeiterrelevante Informationen auf kurzem Weg direkt in die Abteilungen gegeben und dort umgesetzt.

Stations- bzw. Abteilungsbesprechungen

Darüber hinaus finden interne Stations- bzw. Abteilungsbesprechungen statt. Auch hier wird wie in einer Leitungsbesprechung aktuell Wichtiges besprochen und diskutiert, sowie Pläne, Ziele und Maßnahmen für die Zukunft festgelegt.

Belegarztsitzungen

Ebenso regelmäßig finden Belegarztsitzungen statt. Dort werden Neuerungen und Informationen untereinander ausgetauscht und wichtige Themen die Klinik betreffend erörtert.

Arbeitskreise

Zwei Mal im Jahr trifft sich der Arbeitssicherheitsausschuß bestehend aus folgenden Teilnehmern:

- Geschäftsführer
- Pflegedienstleitung
- Technischer Leiter
- Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsärztin

Pro Jahr finden zwei Hygienesitzungen mit folgenden Teilnehmern statt:

- Geschäftsführer
- Pflegedienstleitung
- Ärztlicher Direktor

- Technischer Leiter
- Leitender OP-Pfleger
- Stationsleitung
- Betriebsärztin
- Externe Hygienefachkraft

Der Arbeitskreis Sucht trifft sich einmal im Jahr. Dieser Arbeitskreis besteht aus verschiedenen Mitarbeitern der Klinik Dr. Koch sowie der Betriebsärztin.

IV. Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht sind die Geschäftsleitung sowie die Qualitätsbeauftragte der Klinik Dr. Koch.

Geschäftsführer:
Herr Dipl. Kaufm. Rolf Kliche

Ärztlicher Direktor:
Herr Dr. Klaus Jörg

Pflegedienstleitung:
Frau Marita Riehl

Qualitätsbeauftragte:
Frau Daniela Radtke

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.klinik-dr-koch.de

Bei speziellen Fragen können Sie sich gerne telefonisch unter folgender Telefonnummer an uns wenden: 0561/5707-0

Anfahrtshinweis

